Derbysieg dank starker erster Hälfte

Zum Auftakt in die Derbywochen machte sich vergangenen Sonntag der TSV Grün–Weiß Mildenau auf die kurze Reise vom Nachbarort nach Mauersberg. Bei schwierigem Wetter, tief stehender Sonne und starken Windböen, musste das Trainergespann mit Dirk Neisius und Carsten Weißer zwar auf zwei wichtige Stammkräfte verzichten, hatte aber dennoch eine schlagkräftige Truppe zur Verfügung. In der ersten Halbzeit galt es für die SG Mauerberg mit Sonne und Wind im Rücken vorzulegen. Und das wäre direkt vom Anstoß weg auch fast schon das erste Mal geglückt, doch Roy Bauer verzog völlig freistehend aus Nahdistanz. Danach gab es für die knapp 150 Zuschauer etwa 20 Minuten zunächst wenig zu sehen.

Zahlreiche Zuschauer wollten sich das Derby zwischen Mauersberg und Mildenau nicht entgehen lassen. Foto: Zimmermann

Nach gut einer halben Stunde folgte dann die beste Phase der Gastgeber in der gesamten Partie. Zunächst nutzte Christian Schreiter zweimal eine gute Vorarbeit von Michael Löser eiskalt zum 2:0 Doppelschlag (29´ und 31´). Wieder nur zwei Minuten später trug sich Löser selbst in die Torschützenliste ein, als er einen Freistoß aus gut 25 Metern wie an der Schnur gezogen ins Tor zementierte. Gut fünf Minuten vor der Pause schickt Kapitän Marko Lötsch den aufgerückten Vorstopper Michael Ehrig steil, der auf 4:0 erhöht. Mit dem Pausenpfiff vergibt erneut Ehrig nach einer Ecke von Erik Haustein per Kopf die hundertprozentige zum 5:0. Innerhalb von gut zehn Minuten schien das Derby entschieden, mit 4:0 geht es in die Kabine.

Wie schon in der Vorwoche gegen Grünhainichen gelang es den Mauersbergern nicht, an die Leistung der ersten 45 Minuten anzuknüpfen. Die Gäste übernahmen direkt nach Anpfiff das Kommando, während sich Mauersberg tief in die eigene Hälfte drängen ließ. Allerdings blieben Chancen Mangelware, die umgestellte Abwehr um Libero Hendrik Anke, Michael Ehrig, Sven Legler und Matthias Reuther hatte stets ein Bein dazwischen. Gefahr ging zumeist nur von Distanzschüssen aus, die Torhüter Drechsel aber trotz tief stehender Sonne nur selten in Bedrängnis brachten. Nach gut 70. Minuten dann der erste wirkliche Aufreger der zweiten Halbzeit. Matthias Reuther will den Ball im eigenen Sechszehner klären, der Mildenauer Marco Siebert ist aber einen Tick eher an der Kugel und dort wo eben noch der Ball war, stand nun das Schienbein des Gästestürmers. Dies ließ sich trotz energischer Bemühungen Reuthers aber nicht aus dem Sechszehner befördern. Es

folgte der fast schon obligatorische Elfer gegen Mauersberg, diesmal allerdings absolut zu Recht. An dieser Stelle insgesamt mal Anerkennung an den Schiedsrichter, der das Derby jederzeit im Griff hatte und im Keim aufkommende Hektik sofort verhinderte. Der Gefoulte verwandelte dann sicher vom Punkt und verkürzte zum 1:4. In den verbleibenden gut 20 Minuten verstärkte Mildenau nochmals die Offensivbemühungen und kam zu ein, zwei guten Tormöglichkeiten.

Glück gehabt! Dieser Freistoß kurz nach dem 1:4 landet an der Querlatte. Foto: Zimmermann

Die Mauersberger Abwehr kam zwar hier und da kurz ins Schwimmen, wirkliche Gefahr den Vorsprung wie in der Vorwoche noch zu verspielen bestand aber nicht mehr. Nach vorne bot der Gastgeber in den zweiten 45. Minuten nur noch wenig. Nach der verletzungsbedingten Auswechslung von Mittelstürmer Christian Schreiter fehlte zudem eine wichtige Anspielstation im Zentrum. Lediglich Rico Lötsch sorgte mit einem Lattenkopfball nach Haustein Ecke nochmals für Emotionen auf den Rängen.
Am Ende reichte eine gute erste Halbzeit, um die drei Punkte in Mauersberg zu behalten, auch wenn das 4:1 aus neutraler Sicht wohl etwas zu hoch ausfällt. Über die zweite Halbzeit hüllen wir dann auch einfach den Mantel des Schweigens.

Nicht verschweigen dürfen wir aber die katastrophalen Umstände in der Mauersberger Kabine nach Spielende. Kein Bier! Die zahlreichen Zuschauer hatten die langweilige zweite Hälfte genutzt und das verfügbare gekühlte Kontingent ausgetrunken. Es dauerte über 30 Minuten, ehe die ausgelaugten Spieler den Mineralstoffhaushalt wieder aufstocken konnten. Erst die Vereinswechseldrohung einiger Leistungsträger brachte die Sache wieder wie gewohnt ins Rollen. So etwas darf im Freizeitfußball einfach nicht passieren! Aus diesem Grund wurde die Abteilungsleitung beauftragt, für das nächste anstehende Derby gegen Arnsfeld am kommenden Sonntag ein tragfähiges Konzept zu entwickeln, um die Regeneration der Spieler nicht zu gefährden.
Aber mal Spaß beiseite, großer Dank an die vielen Zuschauer, die dem Derby einen ansehnlichen Rahmen gegeben haben. Es war, den Zahlen der Zeitung nach zu urteilen, wohl die zweitgrößte Besucherzahl auf Altkreisebene an diesem Wochenende. Lediglich in Olbernhau waren mehr Zuschauer zu Gast. Auch kommenden Sonntag ab 14.00 Uhr hoffen wir wieder auf viele Zuschauer, denn die Partie gegen Arnsfeld hat nicht weniger Derbycharakter. Zudem gilt es die Scharte der 2:5 Heimniederlage aus der vergangenen Saison auszuwetzen.

zurück